

Deutschland muss Pflege neu denken

Ein offener Brief einer Intensivpflegekraft mit 36 Jahren

Berufserfahrung an den Bundeskanzler der Bundesrepublik

Deutschland ,an die Bundesministerien ,die Bundesministerin für
Gesundheit ,an die Mitglieder des Deutschen Bundestages und an
alle politisch Verantwortlichen

Sehr geehrter Herr Bundeskanzler ,

Sehr geehrte Frau Bundesministerin ,

Sehr geehrte Damen und Herren ,

Ich schreibe diesen Brief nicht, weil ich Politikerin bin .Ich schreibe Ihnen auch nicht im
Auftrag eines Verbandes oder einer Organisation ,ich schreibe ihnen als examinierte
Intensivpflegekraft mit 36 Jahren Berufserfahrung .

Seit 1991 arbeite ich auf einer Intensivstation .

Ich habe unzählige Menschen in ihren schwersten Stunden begleitet . Ich habe
Menschen gerettet , Menschen verloren und Angehörige getröstet , ich habe gesehen
wie Medizin Unglaubliches leisten kann und ich habe erlebt , wo unser Gesundheits und
Pflege System an seine Grenzen stößt .

Ich bin außerdem zertifizierte Pflegeberaterin , auch dadurch sehe ich heute nicht nur
das Krankenhaus , sondern ebenso die Realität der Menschen zu Hause .Ich sehe
pflegende Angehörige , die Tag für Tag Außergewöhnliches leisten .Ich sehe Familien, die
ihre Kräfte , ihre Zeit und oft auch ihre finanziellen Möglichkeiten bis an die Grenzen
ausschöpfen .

Deshalb schreibe ich ihnen heute - nicht weil ich über Politik schimpfen möchte,
sondern weil ich nach 36 Jahren Praxis das Gefühl habe , dass diejenigen, die täglich die
Folgen politischer Entscheidungen erleben , viel zu selten oder gar nicht gefragt werden .

Ich wünsche mir keine Politik **über** die Pflege-ich wünsche mir Politik **mit** der
Pflege!!!!

Ich möchte Ihnen keine Vorwürfe machen , aber meine Erfahrung anbieten , denn ich
bin überzeugt ,dass viele politische Entscheidungen besser werden könnten ,wenn man
die Menschen anhört ,die seit Jahrzehnten direkt am Patienten arbeiten .

Während der Corona Pandemie wurde die Pflege plötzlich mal sichtbar ,wir wurden
beklatscht ,als Heldinnen und Helden bezeichnet .

Viele Menschen wollten ihre Dankbarkeit ausdrücken ,das hat uns berührt ,doch der Applaus ist längst verstummt .

Geblieben sind Personalmangel ,Bürokratie ,eine alternde Bevölkerung und immer häufiger extreme Hitzewellen .

Geblieben sind Pflegekräfte ,die jeden Tag versuchen ,unter schwierigen Bedingungen das Beste für ihre Patientinnen und Patienten zu leisten .

Geblieben sind Angehörige ,die oft kaum noch wissen ,wie sie die Versorgung ihrer Eltern oder Partner bewältigen sollen und geblieben ist bei vielen von uns das Gefühl ,dass zwar viel über Pflege gesprochen wird -aber viel zu selten mit **den** Menschen ,die sie täglich leisten .

Ich habe gelernt ,Probleme nicht nur zu benennen ,sondern nach Lösungen zu suchen.

Genau deshalb schreibe ich ihnen- nicht aus Resignation ,nicht aus Wut, sondern aus Verantwortung !

Denn ich bin überzeugt ,dass Deutschland ein hervorragendes Gesundheitswesen haben könnte !!

Dafür müssen Politik und Praxis jedoch endlich zu echten Partnern werden !

Pflege darf nicht nur Thema sein ,wenn eine Krise die Schlagzeilen beherrscht .Pflege ist jeden Tag da ,365 Tage im Jahr ,24 Stunden am Tag und sie wird mit jedem Tag wichtiger, weil unsere Gesellschaft älter wird .

Deshalb bitte ich sie heute nicht nur darum ,diesen Brief zu lesen sondern ich bitte Sie darum ,den Menschen zuzuhören ,deren Alltag Pflege ist .

Ich lade sie ein ,mit Pflegekräften ,Pflege Berater /innen und pflegenden Angehörigen in einen offenen Dialog zu treten, nicht für einen Pressetermin oder für schöne Bilder, sondern für ehrliche Gespräche ,denn gute Entscheidungen entstehen dort ,wo Erfahrung und politische Verantwortung zusammenkommen .Lassen sie uns diesen Weg zusammen gehen .

Ich möchte sie auch auf ein Thema aufmerksam machen ,das aus meiner Sicht noch immer nicht die politische Priorität erhält ,die es verdient .

Es geht um die Hitze !!!!!

Viele Menschen verbinden heiße Sommertage mit Freibad ,Urlaub oder Grillabenden- ich verbinde sie mit Sorge ,denn ich weiß und ich erlebe ,was Hitze mit einem hochbetagten Menschen ,mit einem Herzpatienten, mit Menschen mit Demenz oder mit schwerpflegebedürftigen Patientinnen und Patienten anrichten kann .

Ich weiß auch ,was es anrichten kann für die Menschen ,die pflegen .Ich sehe ,wie viele Kreisläufe versagen ,ich sehe Dehydrierungen ,ich sehe Verwirrtheit ,Hitzschläge und Notfalleinweisungen

Ich sehe Menschen ,deren Körper diese Temperaturen einfach nicht mehr kompensieren kann ,das sind keine Einzelfälle .Deutschland erlebt seit vielen Jahren häufiger und intensiver Hitzewellen .Fachbehörden weisen darauf hin ,dass jedes Jahr mehrere 1000 Menschen an den Folgen extremer Hitze sterben ,vor allem ältere und chronisch kranke Menschen.

Es kann nicht sein ,dass wir Supermärkte ,Tankstellen, Einkaufszentren klimatisieren, aber nicht in der Lage sind , unsere Krankenhäuser , Seniorenheime , Schulen,Kindergärten ,Behinderteneinrichtungen -da, wo unsere Kränksten, schwächsten und kleinsten Menschen sich aufhalten ,nicht klimatisieren !!!!

Jedes Jahr sterben mehrere 1000 Menschen an den Folgen extremer Hitze ,jeder einzelne dieser Menschen hatte einen Namen, eine Familie ,ein Leben – Deshalb dürfen wir doch diese Zahlen nicht als bloße Statistik betrachten !

Als Intensivpflegekraft frage ich mich , WARUM behandeln wir Hitze immer noch nur wie ein Wetter Problem- sie ist längst ein Gesundheitsproblem und damit auch eine politische Aufgabe .

Natürlich weiß ich ,dass sich nicht jedes Gebäude von heute auf morgen mit einer Klimaanlage ausstatten lässt -aber genau deshalb braucht Deutschland jetzt einen langfristigen Plan ,wir brauchen Investitionen in :

Verschattung , bessere Belüftung , Kühlung, dort wo sie medizinisch notwendig ist, hitzegerechte Bauweisen und verbindliche Hitzeschutzkonzepte .

Vor allem brauchen wir diesen politischen Willen ,dieses Thema endlich mit derselben Ernsthaftigkeit zu behandeln wie andere große Herausforderungen .

Die Corona Pandemie hat uns doch gezeigt , dass unser Land in der Lage ist ,innerhalb kurzer Zeit umfangreiche Entscheidungen zu treffen ,wenn eine Gesundheitsgefahr als dringlich erkannt wird .

Ich wünsche mir dieselbe Entschlossenheit beim Schutz der Menschen vor extremer Hitze -nicht weil Hitze und Pandemie dasselbe wären, aber weil beide Leben gefährden und weil wir bei beiden die Verantwortung haben ,besonders verletzte Menschen zu schützen!

Ich wünsche mir ,dass Hitzeschutz als Teil des Bevölkerungsschutzes verstanden wird - nicht irgendwann ,sondern **jetzt**, denn wir wissen heute bereits ,dass unsere Gesellschaft älter wird ,kränker wird -wir wissen ,dass Hitzewellen zunehmen ,wir wissen, wer besonders gefährdet ist ,und wenn wir all das Wissen haben,dann tragen wir auch die Verantwortung dafür,rechtzeitig zu handeln !!!

Ich möchte nicht erleben, dass wir in 10 Jahren zurückblicken und feststellen ,dass wir die Warnungen kannten ,aber zu wenig getan haben .

Lassen sie uns aus Erfahrung lernen ,bevor aus ihnen vermeidbare Tragödien werden !

Reden Sie nicht länger **über** die Pflege -sondern reden sie endlich **mit** der Pflege
!!!!

Nach 36 Jahren in der Intensivpflege stelle ich mir eine Frage immer häufiger :

Warum werden so viele Entscheidungen über die Pflege getroffen ,**ohne** die Menschen einzubeziehen ,die Pflege täglich leisten ????

Natürlich weiß ich, dass Ministerien, Wissenschaftler ,Krankenkassen, Verbände und viele weitere Institutionen wichtige Arbeit leisten ,aber ich frage mich – **WO** sitzen die Pflegekräfte ,die jeden Tag am Bett stehen?

WO sitzen die Pflegeberater /innen ,die täglich erleben ,woran Familien Zuhause scheitern

WO sitzen die pflegenden Angehörigen ,die Tag und Nacht die Verantwortung übernehmen

Ihre Erfahrungen sind kein Nebenaspekt -sie sind ein Teil der Lösung .

Deshalb möchte ich Ihnen einen konkreten Vorschlag machen :

Gründen Sie einen bundesweiten Praxisbeirat Pflege – nicht als weiteres Gremium ohne Einfluss ,sondern als festen Bestandteil jeder größeren Reform im Gesundheits und Pflegebereich .

Dieser Praxisbeirat sollte aus Menschen bestehen ,die tagtäglich Verantwortung tragen, Pflegefachpersonen aus Krankenhäusern

,Intensivpflegekräften,Altenpfleger/innen,Mitarbeiter aus der ambulanten Pflege, Pflegeberater /innen ,pflegende Angehörige ,Vertreterinnen und Vertreter von Patienten und Patientinnen – nicht nur als Zuhörer ,sondern mit echten Mitspracherecht !!!

Denn niemand kennt die Auswirkungen politischer Entscheidungen besser als die Menschen ,die sie jeden Tag erleben !!

Ich selbst bin bereit ,meine Erfahrungen einzubringen ,nicht weil ich glaube alles besser zu wissen ,sondern weil ich überzeugt bin ,dass 36 Jahre Berufserfahrung einen Beitrag leisten können .

Ich möchte Ihnen noch einen weiteren Vorschlag machen :

Kommen Sie für einen Tag zu uns !!!!

Nicht zu einem Pressetermin ,nicht für ein Gruppenfoto ,sondern für einen echten Arbeitstag !!!

Begleiten sie Pflegekräfte auf einer Intensivstation oder auf einer Normalstation , besuchen sie ein Pflegeheim während einer Hitzewelle

erleben sie einen Sommertag in einer Einrichtung ,in der Bewohnerinnen und Bewohner unter Temperaturen leiden ,die sie kaum noch verkraften , begleiten sie eine Pflegeberaterin bei Hausbesuchen ,sprechen sie mit einer Tochter ,die seit Jahren ihre Mutter pflegt , sprechen sie mit einem Ehemann ,der nachts mehrfach aufsteht ,um seine Frau zu versorgen, sprechen sie mit Menschen ,die sich fragen ,wie sie Beruf, Familie und Pflege gleichzeitig bewältigen sollen . Ich bin überzeugt- kein Bericht und keine Statistik kann diese Erfahrung ersetzen !!!!

Vielleicht würden manche Entscheidungen anders getroffen, wenn sie nicht nur auf Fakten beruhen ,sondern auf Begegnungen mit den Menschen ,die ihre Folgen tragen!!!

Pflege braucht keine weiteren Sonntagsreden ,Pflege braucht den Mut ,zuzuhören und Pflege braucht den Mut, gemeinsam neue Wege zu gehen . Ich bin nicht gegen die Politik, aber ich bin für eine Politik ,die bereit ist ,die Erfahrungen der Praxis als wertvollen Teil ihrer Entscheidungen anzuerkennen!!!!!!

Wenn sie bereit sind ,diesen Weg zu gehen ,bin ich bereit ,daran mitzuwirken -nicht aus persönlichem Interesse, sondern aus Verantwortung gegenüber den Menschen ,die heute gepflegt werden und gegenüber denen ,die morgen auf Pflege angewiesen sein werden :

Denn eines ist sicher:

Pflege betrifft uns alle ,früher oder später!!!!!!

AUCH SIE!!!!!!!

Mit freundlichen Grüßen

Angela Müller

Fachkrankenschwester für Intensivmedizin

Pflegeberaterin

Düsseldorf, NRW